

Biblische Notizen

Aktuelle Beiträge zur Exegese der Bibel und ihrer Welt

126

In Verbindung mit

Peter Arzt-Grabner, Renate Egger-Wenzel,
Michael Ernst, Marlis Gielen, Gerhard Langer,
Friedrich Schipper und Karlheinz Schüssler

herausgegeben von

Friedrich Vinzenz Reiterer

am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
der Paris Lodron Universität Salzburg

Neue Folge

n. 126 der ganzen Serie

Aleph-Omega-Verlag Salzburg 2005

ISSN 0178-2967 www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf

Inhaltsverzeichnis

Volker Wagner Lev 19 – Warnung vor irreparabler Unreinheit durch Zusammen- bringen unvereinbarer Dinge und Handlungen.....	4
Michael Avioz The Characterization of Solomon in Solomon’s Prayer (1 Kings 8)	18
Peter Höffken Ein Hochgrab in Jerusalem und in Akragas Eine Anmerkung zu Jes 22,16	28
Pierre Auffret Ma coupe est comble Etude structurelle du psaume 23.....	37
Martin Leuenberger Die 10-Siebt-Apokalypse im Henochbuch Ihre Stellung im material rekonstruierten Manuskript 4QEng und Impli- kationen für die Redaktions- und Kompositionsgeschichte der Traum- visionen (83-91) und des paränetischen Briefs (92-105) <i>Teil 2</i>	45
Cordula Langner „...sei Er dir wie der Heide und der Zöllner.“ Das pragmatische Potential von Mt 18,17 in seinem Kontext (Mt 18,15-20)	83
Buchvorstellung Thies Gundlach, Christoph Marksches (Hg.), Von der Anmut des Anstandes. Das Buch Jesus Sirach. Hermann Barth zum 60. Geburtstag, Leipzig: Evange- lische Verlagsanstalt 2005 (Friedrich V. Reiterer)	103

Lev 19 – Warnung vor irreparabler Unreinheit durch das Zusammenbringen unvereinbarer Dinge und Handlungen

Volker Wagner

Summary

With the exception of two cases only, the commandments and prohibitions compiled in Lev 19 can be understood as cautioning against the combination of incompatible things and acts. In accordance with 19,8b and numerous parallels to other collections of rules in the Old Testament, such combination leads to irreparable impurity and is to be punished by excommunication, death or banishment.

Zusammenfassung

Mit nur zwei Ausnahmen lassen sich die in Lev 19 gesammelten Gebote und Verbote als Warnung vor dem Zusammenbringen unvereinbarer Dinge und Handlungen verstehen. Solches Zusammenbringen führt gemäß 19,8b sowie zahlreicher Parallelen in anderen Normensammlungen im Alten Testament zu irreparabler Unreinheit und soll mit Exkommunikation, Tötung oder Verbannung geahndet werden.

The Characterization of Solomon in Solomon's Prayer (1 Kings 8)

Michael Avioz

Summary

Scholars have generally viewed Solomon's prayer on the dedication of the temple (1 Kings 8) as a composition which promulgates various deuteronomistic ideologies. This approach is based upon the initial assumption that the prayer helps shape a positive characterization of Solomon as builder of the temple, who thus realizes the promise to David in the dynastic oracle (2 Samuel 7). Instead, I propose a different reading of Solomon's prayer which pays special attention to literary allusion and use of ironic trope. With the aid of these literary means, Solomon is being criticized, since he did not fulfill the expectations for an ideal king. The main themes of the prayer—kingship, the Davidic covenant, the exodus from Egypt and forgiveness—are employed in order to present Solomon's character in a critical light. The criticism directed against Solomon's rule stems from the gap between the prophetic vision of success and prosperity for the house of David, on the one side, and the dismal reality of the division of the united monarchy, on the other side.

Zusammenfassung

Bisher wurde das Gebet Salomos bei der Einweihung des Tempels (1 Kön 8) oft als eine Komposition betrachtet, die unterschiedliche deuteronomische Ideologien verkündet. Diese Auffassung basiert auf der Grundannahme, dass das Gebet eine positive Charakterisierung Salomos als Gründer des Tempels zu vermitteln vermag, der sich der Verheißung für David im dynastischen Orakel bewusst wird (2 Sam 7). Ich schlage dennoch eine andere Sichtweise zum Gebet Salomos vor, die sowohl die literarische Anspielung als auch den Gebrauch von ironischer Phrase unterstreicht. Mit Hilfe dieser literarischen Mittel wird Salomo kritisiert, kein idealer König gewesen zu sein und somit nicht alle Erwartungen erfüllt zu haben. Die leitenden Themen im Gebet – Königtum, der Bund mit David, der Auszug aus Ägypten und Vergebung – dienen hier lediglich dazu, Salomos Charakter in kritischem Licht zu präsentieren. Die an Salomos Herrschaft gerichtete Kritik beruht auf der Kluft zwischen der prophetischen Vorstellung von Erfolg und Wohlstand für das Haus Davids auf der einen Seite, und der trostlosen Wirklichkeit bezüglich der Spaltung der vereinigten Monarchie auf der anderen Seite.

Ein Hochgrab in Jerusalem und in Akragas

Eine Anmerkung zu Jes 22,16

Peter Höffken

Summary

The indictment to Shebna is, that he has moulded his tomb “high” on / in the mountain. This is confirmed by a greek epigram in connection with Empedocles, which originated from the poet Simonides and was handed down by Diogenes Laertius. This indictment has the intention, to (de)value the tomb as expression of an high self and selfunderstanding. This intention is in concordance with the line in Isaiah, beginning in chap.2, that Yahweh is turning against all “high” in nature, civilisation, and society.

Zusammenfassung

Der Vorwurf an die Adresse des Schebna, er habe sein Grab hoch oben im Felsen anlegen lassen, wird durch ein entsprechendes griechisches Epigramm bei Empedokles, das wohl von Simonides stammt und von Diogenes Laertius tradiert wird, bestätigt: dem Vorwurf geht es darum, die „hoch“ gelegene Anlage als Ausdruck eines nach oben gehenden, „hohen“ Selbstverständnisses und Selbstbewusstseins (ab) zu werten. Das entspricht bei Jesaja der mit Kap. 2 anhebenden Linie, der zu Folge sich Jahwe gegen alles „Hohe“ in Natur, Kultur und Gesellschaft wendet.

Ma coupe est comble

Etude structurelle du psaume 23

Pierre Auffret

Summary

The proposals of Girard and Auffret on the literary structure of the psalm 23 do not converge as regards the internal structure of each part 1-4 and 5-6. The second of these authors resumes here as methodically as possible the study of the aforesaid structures. This new course makes it possible to distinguish and set in relation, in 1-4, two parts 1-3 and 4, the relationship between them being mainly ordered by sound material, the extremes of 1-3 appealing what surrounds the centre of 4 and conversely. In 5-6 one can perceive in 5abc and 5d-6 two parts respecting between them a structural ordinance. It is then essential to reconsider the overall structure of the psalm, the sets of relationship between 1-4 and 5-6 proving to be complex, but rich of significances.

Zusammenfassung

Die Vorschläge von Girard und Auffret über die literarische Struktur des Psalms 23 konvergieren nicht, wie die innere Struktur jeder Einheit, nämlich 1-4 und 5-6, zeigen. Der zweite Autor bietet in dieser neuerlichen Untersuchung Unterscheidungskriterien und führt innerhalb von 1-4 zur Gliederung 1-3 und 4. Die Bezüge innerhalb dieser Verse ordnen sich vornehmlich nach Assonanzen. Die äußeren Glieder von 1-3 zeigen das auf, was im Zentrum von 4 steht, und umgekehrt. In 5-6 kann man zwei Abschnitte ausmachen, in denen 5abc und 5d-6 strukturell aufeinander hingeeordnete Unterabschnitte darstellen. Unter dieser Voraussetzung ist es notwendig, die Gesamtstruktur des Psalms neuerdings zu erforschen, da sich die Beziehungen zwischen 1-4 und 5-6 als komplex erweisen, ihrerseits aber für die Gesamtaussage bedeutsam sind.

Résumé

Les propositions de Girard et de Auffret sur la structure littéraire du psaume 23 ne convergent pas pour ce qui est de la structure interne de chacune des parties 1-4 et 5-6. Le second de ces auteurs reprend ici le plus méthodiquement possible l'étude des dites structures. Ce nouveau parcours permet de distinguer et mettre en rapport en 1-4 deux volets 1-3 et 4. Les rapports entre eux sont en grande partie commandés par le matériau sonore, les extrêmes de 1-3 appelant ce qui entoure le centre de 4 et inversement. En 5-6 on peut percevoir en 5abc et 5d-6 deux volets respectant entre eux une ordonnance structurelle. Il s'impose alors de revenir sur la structure d'ensemble du psaume, les jeux de rapports entre 1-4 et 5-6 s'avérant complexes, mais riches de significations.

Die 10-Siebt-Apokalypse im Henochbuch

Ihre Stellung im material rekonstruierten Manuskript 4QEng und Implikationen für die Redaktions- und Kompositionsgeschichte der Traumvisionen (83-91) und des paränetischen Briefs (92-105) *Teil 2*

Martin Leuenberger

Summary

An analysis of the 10-Seventh-Apocalypse (10SA) in the Book of Enoch, for which the first part elaborated a new text basis by means of 4QEn^g, results in a profiled composition and conception. In addition, Redaction- and Composition-History is able to retrace, how the originally independent 10SA was inserted first in the book of the dream visions (83-91) and transferred only late by an intended rearrangement into the paranetic letter (92-105).

Zusammenfassung

Eine Analyse der 10-Siebt-Apokalypse (10SA) im Henochbuch, für die der erste Teil anhand von 4QEn^g eine neue Textgrundlage erarbeitet hat, ergibt eine profilierte Komposition und Konzeption. Darüberhinaus lässt sich redaktions- und kompositionsgeschichtlich nachvollziehen, wie die ursprünglich selbständige 10SA zunächst ins Buch der Traumvisionen (83-91) eingefügt und erst spät durch eine intendierte Umstellung in den paränetischen Brief (92-105) transferiert wurde.

„...sei er dir wie der Heide und der Zöllner.“

Das pragmatische Potential von Mt 18,17 in seinem Kontext (Mt 18,15-20)

Cordula Langner

Carlos Junco Garza zum 60. Geburtstag

Summary

Usually the verse Mt 18:17 "... let him be to you as a Gentile and a tax collector" is interpreted as a legitimate proof for the exclusion (excommunication) from the community or church. Based on the exegetical research of the verse in its context, the author comes to the conclusion that is rather a very precise instruction how to treat the "sinner": instead of exclusion, the verse demands for a special way of care with the intention integrating the sinful "brother" into the community.

Zusammenfassung

Der Vers Mt 18,17 „... sei er dir wie der Heide und der Zöllner“ wird häufig so interpretiert, dass er den Ausschluss aus der Gemeinschaft oder der Kirche legitimiert. Basierend auf der Untersuchung dieses Verses in seinem Kontext zeigt die Autorin, dass es sich um eine präzise Handlungsanweisung handelt, die – statt sich des Sünders zu entledigen – vielmehr die besondere Zuwendung zu ihm fordert, um ihn in die Gemeinschaft zu integrieren.

Buchvorstellung

Thies Gundlach, Christoph Marksches (Hg.), Von der Anmut des Anstandes. Das Buch Jesus Sirach. Hermann Barth zum 60. Geburtstag, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2005. (168) € 24,00, sFr 43,00; ISBN 3-374-022336-3.

Rezensiert von Friedrich V. Reiterer